

Code of Conduct für UX & Usability Professionals – Aktueller Entwurf des Arbeitskreises Ethix der GermanUPA

Simon Harhues
Syntegon Technology GmbH
Crailsheim

Robert Zinner
UX2B GmbH
Jena

Clemens Lutsch
swohlwahr GmbH & Co. KG
Prien am Chiemsee

Mandy Balthasar
Universität der Bundeswehr München
München

ZUSAMMENFASSUNG

Der Code of Professional Conduct [CoC] des Berufsverbandes der deutschen Usability und User Experience Professionals (GermanUPA) ist die Grundlage der Arbeit der Mitglieder, das Bekenntnis der Verantwortung gegenüber Kund*innen, Arbeitgeber*innen, Kolleg*innen und der Gesellschaft. Der CoC soll die Mitglieder bei der Wahrnehmung ihrer beruflichen Verantwortung leiten und die Grundprinzipien ethischen und professionellen Verhaltens zum Ausdruck bringen. In dem aktuellen Entwurf des CoC sind 12 Prinzipien niedergelegt, welche die gemeinsame, ethische Grundlage für alle im Berufsfeld Usability/UX Tätigen bilden. Der Code of Conduct der GermanUPA wird erarbeitet und betreut vom AK Ethix.

KEYWORDS

Ethik, Code of Conduct, menschenzentrierte Gestaltung, Mensch-Computer-Interaktion, User Experience, Usability

1 EINLEITUNG

Der Verhaltenskodex fordert die Mitglieder der GermanUPA auf, die Risiken und den Nutzen ihrer Handlungen für alle mittelbar und unmittelbar Beteiligten zu bewerten, sowie sicherzustellen, dass diese Handlungen höchsten ethischen und professionellen Standards entsprechen. Dieser CoC erkennt die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen und Einschränkungen an, in denen sich UX/Usability Professionals bewegen. Er soll einen Beitrag leisten, diese Bedingungen zu verbessern und zum Austausch zwischen Professionals und anderen Marktbeteiligten beitragen.

Es ist ein Grundverständnis, dass alle Handlungen und Entscheidungen im Berufsfeld Usability/UX im Wissen um die Prinzipien der Ergonomie und der menschenzentrierten Gestaltung (siehe ISO 9241-210 [4]) von Prozessen, Produkten, Services und Systemen geschehen. Somit obliegt den in diesem Berufsfeld Tätigen eine besondere Verantwortung, die dem Ziel verpflichtet ist, das Wohlbefinden des Menschen und die Leistung des Gesamtsystems zu optimieren. Darüber hinaus bedeutet dieses Handeln auch die Hinwendung zu menschenzentrierter Organisation, in der folgende Grundsätze erstrebenswert sind (nach ISO 27500 [3]):

- Das Nutzen individueller Unterschiede als Stärke für die eigene Organisation

Veröffentlicht durch die Gesellschaft für Informatik e.V. und die German UPA e.V. 2022 in E. Ludewig, T. Jackstädt & J. Hinze (Hrsg.): Mensch und Computer 2022 – Usability Professionals, 04.-07. September 2022, Darmstadt ©2022 Copyright bei den Autoren.
<https://doi.org/10.18420/muc2022-up-476>

- Usability (und damit auch UX) und Accessibility werden strategische Ziele des Unternehmens
- Ganzheitliches Handeln im Unternehmenssystem
- Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden werden Prioritäten in der Organisation
- Mitarbeitende werden wertgeschätzt
- Geeignete Arbeitsumgebungen und Prozesse sind zu gestalten
- Unternehmen handeln transparent und vertrauenswürdig
- Unternehmen handeln sozial verantwortlich (Corporate Social Responsibility)

2 AUSBLICK FÜR EINEN CODE OF PROFESSIONAL CONDUCT

Der CoC wird 2 Teile beinhalten:

- *Teil A* besteht aus 12 Prinzipien, die jeweils einen eigenen Titel und eine kurze, erläuternde Beschreibung des Prinzips enthalten.
- *Teil B* soll aus Anwendungsbeispielen und Fragestellungen bestehen, die jeweils pro Prinzip dargestellt werden.

Teil A soll als stabiles Rahmenwerk etabliert werden, der Teil B hingegen ist als ein wachsendes Dokument zu verstehen, welches durch Aktualisierungen und Erfahrungen sich den ändernden Gegebenheiten in der Berufswelt widmet. Eine beständige Pflege dieses Teiles wird also eine wichtige Aufgabe des Arbeitskreises Ethix und auch des Berufsverbandes sein. Es wird zu diskutieren sein, wie der Code of Conduct vom Berufsverband GermanUPA e.V. Deutschland veröffentlicht und auch vor allem den Mitgliedern bekannt gemacht werden kann.

Die hiermit erfolgte Veröffentlichung des Entwurfs trägt zur Bekanntmachung bei und soll alle Lesenden einladen, Feedback, Erfahrungen, Beispiele oder Anmerkungen dem Arbeitskreis zu übersenden [2]. Ein weiteres Ziel des AK Ethix ist es, GermanUPA-Mitglieder bei Fragen, Klärungen und möglichen Verletzungen zum CoC zu beraten.

3 ENTWURFSFASSUNG DES CODE OF PROFESSIONAL CONDUCT, TEIL A

Dieser CoC soll Situationen abdecken, mit denen User Experience (UX) Professionals häufig konfrontiert werden. Die Mitgliedschaft in der GermanUPA soll die Akzeptanz dieses CoC beinhalten.

Teil A: Ethische Prinzipien

1. *Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt unserer Arbeit*

Fachliches Handeln basiert auf den Prinzipien und Empfehlungen der menschenzentrierten Gestaltung: die Herangehensweise bei der Gestaltung und Entwicklung von interaktiven Systemen, die darauf abzielt, sie gebrauchstauglicher zu machen, indem sie sich auf die Verwendung des Systems konzentriert und Kenntnisse und Techniken aus den Bereichen der Arbeitswissenschaft/Ergonomie und der Gebrauchstauglichkeit anwendet.

2. *Wir informieren Dritte über unsere Arbeit, Entscheidungen, deren Gründe und mögliche Auswirkungen*

Professionals arbeiten transparent und dokumentieren Methoden, Ergebnisse und Beschlüsse mit der Bereitschaft, diese klar, präzise, zeitgerecht, aufrichtig und vollständig zu kommunizieren, sodass alle relevanten Stakeholder Zugang zu diesen Informationen haben können. Professionals sorgen für die Verständlichkeit und Nützlichkeit ihrer Arbeitsergebnisse für deren Abnehmer. Sie stellen alle erhobenen und verarbeiteten Daten so weit wie möglich zur Verfügung, ohne diese zu zensieren (soweit rechtlich möglich), zu manipulieren oder zu verfälschen.

3. *Wir handeln im besten Interesse des Menschen in seiner Rolle als einer Person, die mit einem System, einem Produkt, einem Prozess oder einer Dienstleistung interagiert*

Professionals arbeiten daran und übernehmen Verantwortung dafür, dass ihre Arbeitsergebnisse das Wohlbefinden und die Sicherheit aller Betroffenen maximieren können. Dafür setzen sie ihr Wissen, ihre Fertigkeiten und Fähigkeiten ein, finden Kompromisse und belegen ihre Arbeit durch das Verwenden etablierter, valider Methoden und Verfahren. Dies geschieht in den unterschiedlichsten Phasen eines Lebenszyklus von interaktiven Systemen und stellt damit einen essentiellen Brückenschlag zwischen Nutzer*innen und verantwortlichen Stakeholdern einer Organisation dar.

4. *Wir sind ehrlich zu allen*

Professionals können zu ihrer Qualifikation, ihren Fähigkeiten, Fertigkeiten, ihrem Wissen, ihrer Arbeit, ihren Methoden, Ergebnissen und Beschlüssen Rechenschaft ablegen. Sie können sie einer angemessenen Überprüfung unterziehen lassen und stellen sicher, dass alle relevanten Daten bekannt sind.

5. *Wir handeln so, dass absehbar kein Schaden durch das Produkt, System oder den Service, der gestaltet wird, entsteht*

Ein Professional arbeitet aktiv daran, dass interaktive Systeme, Produkte, Prozesse und/oder Dienstleistungen bei Menschen, die mit diesen interagieren, keine Beeinträchtigung oder Verletzung der Gesundheit und des Wohlbefindens (Well-Being) verursachen, soweit es in der Möglichkeit des Professionals steht, bzw. soweit es durch Professionals unmittelbar absehbar ist. Mögliche Risiken, die zum Schaden für Benutzende (direkt oder indirekt) führen können, sollen identifiziert und thematisiert werden.

6. *Wir handeln so, dass, wo immer möglich, Mehrwert geschaffen wird*

Ein Professional arbeitet aktiv daran, dass für spezifische Nutzer*innen in einem spezifischen Nutzungskontext mittels eines interaktiven Systems, Produkt, Prozess und/oder

einer Dienstleistung, ein Vorteil, Wert oder anderer positiver Effekt erreicht wird.

7. *Wir handeln so, dass, wo immer möglich, Nachhaltigkeit sichergestellt werden kann*

Professionals beachten bei der Gestaltung von interaktiven Systemen, Produkten, Prozessen und/oder Dienstleistungen die umweltbezogenen, sozialen und ökonomischen Aspekte, mittels derer identifizierte Bedürfnisse und Anforderungen erfüllt werden sollen, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zur Erfüllung ihrer eigenen Bedürfnisse und Anforderungen zu beeinträchtigen. Dies betrifft auch den Einsatz von Ressourcen bei der Tätigkeit und die Arbeitsergebnisse von Professionals.

8. *Wir handeln mit fachlicher Integrität*

Professionals entscheiden (bspw. bei der Auswahl der passenden Methoden) auf Basis von Fakten, Wissen und verfügbaren Informationen (u.a. Standards, aktuellem Stand der Technik und Methodik). Sie lassen sich nicht durch Dritte, unangemessene Beeinflussung oder unbelegte Daten zu anderen Entscheidungen verleiten. Professionals machen solche Einflussnahmen transparent und arbeiten aktiv gegen diese an. Sie bilden sich regelmäßig fort und suchen aktiv den Austausch mit anderen Professionals.

9. *Wir handeln mit Respekt*

Professionals respektieren andere Berufe und Expertisen in ihrem Arbeitsumfeld und würdigen die entsprechenden Arbeitsergebnisse. Sie stellen ihre Fachlichkeit innerhalb des menschenzentrierten Ansatzes nicht über andere Rollen, sondern sehen sich als gleichberechtigte Beteiligte im ganzheitlichen Vorgehen der menschenzentrierten Gestaltung.

10. *Wir vermeiden Interessenkonflikte zwischen Projekten*

Professionals stellen sicher, dass sie nicht gleichzeitig oder zeitnah für Projekte arbeiten, die in direktem Wettbewerb zueinander stehen. Professionals, die über geschütztes Wissen verfügen, müssen sicherstellen, dass dieses Wissen anderen Wettbewerbsprojekten nicht zur Verfügung gestellt wird. Besteht hier die Möglichkeit eines Interessenkonfliktes, wird dies von Professionals transparent gemacht und aktiv adressiert.

11. *Wir handeln so, dass mögliche Interessenskonflikte innerhalb von Projekten zu einem Konsens geführt werden können*

Professionals stellen sicher, dass mögliche Konflikte innerhalb eines Projektes aufgrund unterschiedlicher Erfordernisse und Anforderungen von Stakeholdern und Ergebnissen der menschenzentrierten Gestaltung adressiert und in Kompromisse überführt werden können. Stakeholder können Ergebnisse und Beschlüsse i.d.R. besser nachvollziehen, wenn Daten und Fakten als solche transparent dargelegt werden.

12. *Wir respektieren Privatsphäre, Vertraulichkeit und Anonymität*

Professionals achten auf die persönliche Würde, die Privatsphäre und die Verschwiegenheit von Menschen, mit denen sie im Rahmen ihrer unterschiedlichen Rollen und Aktivitäten im Bereich der menschenzentrierten Gestaltung arbeiten. Nur die essentiell für den Prozess und/oder die Evaluation benötigten Daten werden dokumentiert.

4 ARBEITSKREIS ETHIX DER GERMAN UPA

Der Arbeitskreis *EthiX* der *German UPA* [1], dem Berufsverband der deutschen UUX-Professionals, beschäftigt sich seit 2020 mit Ethik in der menschenzentrierten Gestaltung und hat sich dabei zum Ziel gesetzt, das Bewusstsein für das Themengebiet der Ethik im Kontext Usability und User Experience zu stärken. Von der Konzeptionierung bis zum Testen, vom Analogen bis zum Digitalen, übergreifend über alle bereits bestehenden Themenbereiche des UUX stellt sich der Arbeitskreis dabei den auftauchenden Fragestellungen zur Ethik in diesen Bereichen. Die Fragen selbst entstehen im alltäglichen Arbeits- und Denkablauf; werden durch soziale, ökonomische und technische Veränderungen geprägt, durch sich wandelnde Lebensräume bestimmt, von Kund*innen, Nutzer*innen und Auftraggeber*innen geäußert und müssen von UUX-Professionals durch Wort und Tat beantwortet werden.

Ziel des Arbeitskreises ist es nicht nur, bei UUX-Professionals und Nutzer*innen im privaten und beruflichen Umfeld, ein verstärktes Bewusstsein für das Themengebiet der Ethik in Usability und User Experience zu schaffen, sondern dabei auch als Anlaufstelle für nötiges Rüstzeug durch den Rückgriff auf ethische Grundsätze, Leitlinien und philosophische Schulen zur Verfügung zu stehen.

Dazu ist eine stetige Weiterentwicklung, Reflexion und Diskussion zu bereits Bestehendem, sich Wandelndem und neu hinzukommenden Aktionsfeldern der menschenzentrierten Gestaltung und deren einflussnehmenden Gebieten sowie der Ethik selbst notwendig.

ACKNOWLEDGMENTS

Die Autoren*innen dieses Textes danken den übrigen Mitgliedern des Arbeitskreises *EthiX* der *German UPA* für vielfältige Ideen, Anregungen und das wertschätzende Korrektiv. Aber auch für ihr Interesse, die produktive Zusammenarbeit und ein bereicherndes Miteinander.

LITERATUR

- [1] German UPA e.V. 2022. Berufsverband der Deutschen Usability & User Experience Professionals. <https://germanupa.de/>
- [2] German UPA e.V. AK *EthiX*. 2022. Berufsverband der Deutschen Usability & User Experience Professionals - Arbeitskreis *EthiX*. <https://germanupa.de/arbeitskreise/arbeitskreis-ethix>
- [3] DIN Deutsches Institut für Normung e.V. 2017. DIN EN ISO 27500. Die menschenzentrierte Organisation - Zweck und allgemeine Grundsätze.
- [4] DIN Deutsches Institut für Normung e.V. 2020. DIN EN ISO 9241-210. Ergonomie der Mensch-System-Interaktion - Teil 210: Menschenzentrierte Gestaltung interaktiver Systeme.